

CROSS POINT

Die Düsseldorfer
Suchtprävention

Angebote

Vorwort

Liebe Leser*innen,

CROSSPOINT – die Düsseldorfer Suchtprävention ist eine Kooperation von Caritasverband Düsseldorf e. V., Diakonie Düsseldorf e. V. und Düsseldorfer Drogenhilfe e. V., die als Fachstelle für Suchtvorbeugung in Düsseldorf tätig ist. Wir wollen Ihnen in diesem Angebotskatalog eine Reihe bewährter Maßnahmen zur Suchtvorbeugung vorstellen. Dieser Katalog richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, Teams und Kollegien, die in den Bereichen Erziehung, Bildung, Ausbildung und Freizeit tätig sind und mit Kindern, Jugendlichen und Eltern arbeiten.

Ziel unserer suchtpreventiven Arbeit ist es, möglichst frühzeitig tätig zu werden, Lebensfertigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu fördern und Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. Darüber hinaus gilt es, im Lebensumfeld Strukturen zu schaffen, die die seelische, soziale und körperliche Gesundheit fördern und schädigende Einflüsse möglichst begrenzen.

Wir bieten Ihnen Unterstützung an, wenn Sie sich mit den Themen Sucht und Suchtvorbeugung beschäftigen und eigenständig suchtvorbeugend in Ihrem beruflichen oder privaten Umfeld handeln möchten.

Unsere Angebotspalette umfasst sowohl Informationen, fachliche Beratung und Fortbildungen für Multiplikator*innen als auch Veranstaltungen für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Für suchtmittelkonsumierende Jugendliche und junge Menschen mit problematischem Computer- und Glücksspielverhalten bieten wir erste Klärungsgespräche an und vermitteln sie bei Bedarf an entsprechende Beratungsstellen weiter.

Die Bausteine aus diesem Katalog können Sie einzeln oder in Kombination nutzen. Darüber hinaus bieten wir an, mit Ihnen gemeinsam Konzepte zur Suchtvorbeugung zu entwickeln, die auf die speziellen Anforderungen Ihrer Einrichtung abgestimmt sind.

Wir laden Sie herzlich ein, Kontakt zu uns aufzunehmen.

Ihr CROSSPOINT- Team

Angebote

VORWORT	2
KINDER, JUGENDLICHE & ERWACHSENE	5
AZUBIWORKSHOP SUCHTPRÄVENTION	6
BERATUNG	7
FANTASYMOBIL	8
FRED - FRÜHINTERVENTION BEI ERSTAUFFÄLLIGEN DROGENKONSUMENT*INNEN	9
HALT — HART AM LIMIT - "TOM & LISA - PRÄVENTIONSWORKSHOP"	10
HALT — HART AM LIMIT - "KEIN ALKOHOL IN DER SCHWANGERSCHAFT"	11
HALT — HART AM LIMIT - "RISIKOCHECK"	12
KLANG MEINES KÖRPERS	13
KONFIDU - ZUVERSICHT FÜR JUNGE MENSCHEN	14
LOQ — LEBEN OHNE QUALM	15
SKOLL - SELBSTKONTROLLTRAINING FÜR VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN UMGANG BEI RISKANTEM KONSUMVERHALTEN	16
STANDFEST. DEIN WILLE GEGEN PROMILLE	17
WORKSHOP ZUR SUCHTPRÄVENTION	18
FACHKRÄFTE	19
PRÄVENTIONSBERATUNG	20
BASISWISSEN:SUCHT	21
DAS 1000 SCHÄTZE-PROGRAMM - SCHULUNG FÜR LEHRENDE UND SCHULSOZIALARBEITER*INNEN	22

KITA-MOVE – MOTIVIERENDE KURZINTERVENTION IN DER ARBEIT MIT ELTERN	23
METHODENKOFFER ALKOHOL	24
METHODENKOFFER CANNABIS „DER GRÜNE KOFFER“	25
METHODENKOFFER MEDIEN - "WHAT´S ON?"	26
MOKUSEN - MOTIVIERENDE KURZINTERVENTION FÜR SENIOR*INNEN	27
MOVE – MOTIVIERENDE KURZINTERVENTION MIT KONSUMIERENDEN JUGENDLICHEN	28
MOVE GRUNDSCHULE/OGS – MOTIVIERENDE KURZINTERVENTION IN DER ARBEIT MIT ELTERN	29
SCHULVEREINBARUNG SUCHTPRÄVENTION	30
SPIELZEUGFREIER KINDERGARTEN	31
TEAMBASISSCHULUNG ZUR SUCHTPRÄVENTION	32
UPDATE – NEUE TRENDS UND NEUE DROGEN	33
ELTERN	34
BERATUNG	35
ALLES IM GRÜNEN BEREICH!?	36
HALT - HART AM LIMIT FÜR ELTERN	37
SUCHTVORBEUGUNG IM FRÜHEN KINDESALTER	38
INTERESSIERTE	39
ALKOHOL IN DER SCHWANGERSCHAFT UND ENTWICKLUNG VON KINDERN	40
KONTAKT	41
KONTAKT	42



**KINDER,
JUGENDLICHE &
ERWACHSENE**

Azubiworkshop Suchtprävention

FÜR WEN

Auszubildende in Unternehmen, Freiwilligendienstleistende

WIE UND WAS

- 3 bis 4- stündiger Workshop zum Thema Suchtprävention
- Risiken von Suchtmitteln
- Ursachen von Konsum und Suchtentstehung
- Eigene Ressourcen und Stärken

WOZU

Erwerb von Informationen und Kompetenzen rund um das Thema Sucht und Suchtmittel. Die Teilnehmenden sollen dazu befähigt werden, sich selbstkritisch mit Konsum und süchtigen Verhaltensweisen auseinanderzusetzen. Nichtkonsumenten*innen werden in ihrer Haltung gestärkt. Entscheidungs- und Selbstbehauptungskompetenzen werden gefördert.

WANN UND WO

Nach Absprache in den Unternehmen/ Einrichtungen oder in den Räumlichkeiten bei CROSSPOINT

Beratung

FÜR WEN

Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre im Hinblick auf ihren Suchtmittelkonsum, ihr Verhalten beim Glücksspiel und Medien.

Beraten werden auch Eltern und andere Bezugspersonen.

WIE UND WAS

Beratung zu und Informationen über Alkohol, Medikamente und illegale Drogen, Glücksspiel, Medien

- Beratungsgespräche im Sinne des Clearings
- Beratungsgespräche im Rahmen einer gerichtlichen Auflage
- Vermittlung in weiterführende Maßnahmen

WOZU

Die Beratung versteht sich als Klärungsprozess für oben genannte Zielgruppen im Hinblick auf ihren Suchtmittelkonsum bzw. ihr Verhalten. Die Beratungsgespräche werden auch im Rahmen von Präventionsmaßnahmen bei Notwendigkeit vereinbart. Je nach Verlauf des Klärungsprozesses findet unter Umständen eine Weitervermittlung an geeignete Einrichtungen der Jugend- oder Suchthilfe statt.

WANN UND WO

Nach Vereinbarung in den Räumlichkeiten bei CROSSPOINT

Fantasymobil

FÜR WEN

Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren oder Jahrgangsstufe 5

WIE UND WAS

Mit theaterpädagogischen Spielen und Übungen nähern sich die Teilnehmenden dem Theaterspielen. Gemeinsam entwickeln und spielen sie eine Fantasy-Geschichte. Das Projekt wird von CROSSPOINT begleitet.

WOZU

Die Beschäftigung und Identifikation mit Beispielen aus der Fantasy-Welt sollen die Teilnehmenden ermutigen, ihre eigenen Sehnsüchte und Gefühle wahrzunehmen und zu verbalisieren. Identitätsfördernde Eigenschaften werden erweitert und die Persönlichkeit gestärkt. Gruppenverhalten und -prozesse werden gefördert und weiterentwickelt.

WANN UND WO

Nach Absprache vier Tage à vier Stunden Das Mobil wird in die Einrichtung transportiert und steht dort während des Projektes zur Nutzung bereit. Es entstehen Kosten von bis zu 350 €.

FreD - Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsument*innen

FÜR WEN

FreD richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren in Einzelfällen bis 25 Jahren, die (erst-mals) auffallen, weil sie riskant mit Alkohol oder anderen legalen und illegalen Drogen (außer Heroin) umgehen. Die Zuweisung kann über alle Institutionen erfolgen, in denen junge Menschen mit Konsum auffallen z.B. Schule, Ordnungsbehörden, Betriebe, Jugendhilfe und Polizei (Justiz)

WIE UND WAS

Bundesweit evaluiertes Programm des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), Koordinationsstelle Sucht.

- Informationsvermittlung, Selbstreflektion, Gruppenarbeit, Training von Regeln
- Ein Vorgespräch und vier Einzel- oder Gruppensitzungen von jeweils 90 Minuten
- Die Kursleiter sind nach den Qualitätsrichtlinien des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zertifizierte FreD-Trainer*innen.

WOZU

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsummuster
- Erkennen von selbstschädigenden Verhaltensweisen
- Entwicklung von Risikokompetenz im Hinblick auf den eigenen Konsum; im besten Falle erfolgt eine Reduzierung oder Einstellung des Konsums

WANN UND WO

- Nach Vereinbarung
- In den Räumlichkeiten bei CROSSPOINT oder PERSPEKTIVE - Beratungsstelle für Suchtfragen des Düsseldorfer Drogenhilfe e. V.

HaLT — Hart am Limit - "Tom & Lisa - Präventionsworkshop"

FÜR WEN

Schüler*innen der 8. Klasse, Fachkräfte; in Kooperation mit Schulen

WIE UND WAS

- Angebot zur Alkoholprävention
- unter Einbeziehung der Lehrer*innen / Schulsozialarbeiter*innen
- Schulung von Fachkräften als Multiplikator*innen auf Anfrage
- anschließende gemeinsame Durchführung des vierstündigen Workshops in den Schulklassen
- interaktives Planspiel mit den Jugendlichen
- Begleitmaterial/Methodenbox für Fachkräfte und Schulklassen

Ein persönliches Vorgespräch ist Voraussetzung.

WOZU

Informationsvermittlung zu Risiken und Gefahren im Umgang mit Suchtmitteln und zum Jugendschutzgesetz, Förderung der Risikokompetenz, Korrektur von Mythen zum Suchtmittelkonsum, Ein-üben des richtigen Handelns in Notsituationen, Stärkung von Nichtkonsument*innen, Anregung des familiären Austausches, Kennenlernen des Hilfesystems.

WANN UND WO

Nach Absprache; Durchführung des Workshops in den Schulen; Fachkräfte-Schulung in den Räumlichkeiten bei CROSSPOINT

HaLT — Hart am Limit - "Kein Alkohol in der Schwangerschaft"

FÜR WEN

Schüler*innen von 15 bis 19 Jahren, Fachkräfte

WIE UND WAS

- Informationen zu den Auswirkungen von Alkohol in der Schwangerschaft
- Reflexion der Ursachen und Funktionen des Alkoholkonsums
- Betonung der Wichtigkeit der Partner*innen und Freund*innen
- Erarbeitung von sozialen Kompetenzen, um in schwierigen Alltagssituationen keinen Alkohol zu konsumieren
- Diskussionen, Gruppenarbeit und interaktives Wissensquiz

Ein persönliches Vorgespräch ist Voraussetzung.

WOZU

Informationsvermittlung zu relevanten Aspekten des Alkoholkonsums insbesondere während der Schwangerschaft und dessen schwerwiegende Folge FAS(D), Sensibilisierung für die Auswirkungen von Alkohol während der Schwangerschaft, Förderung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Alkohol, Förderung der sozialen Normbildung "Kein Alkohol in der Schwangerschaft", Informationen zu weiterführenden Hilfen und Beratungsangeboten.

WANN UND WO

Nach Absprache

HaLT — Hart am Limit - "Risikocheck"

FÜR WEN

Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

WIE UND WAS

- Du hast in letzter Zeit ziemlich oft oder viel Alkohol getrunken und/oder Cannabis konsumiert?
- Du machst dir Sorgen um Freundinnen oder Freunde, die deiner Meinung nach oft oder viel Alkohol trinken oder Cannabis konsumieren?
- Risikocheck zum Suchtmittelkonsum, Freund*in oder Familienmitglied kann gerne mitgebracht werden

Wir haben absolute Schweigepflicht!

WOZU

Hilfe und Infos für dich zum Thema Alkohol und Cannabis; Reflexion deines aktuellen Konsums; Unterstützung, deine Ziele hin zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und/oder Cannabis zu erreichen

WANN UND WO

Nach Absprache

Klang meines Körpers

FÜR WEN

Jugendliche ab 14 Jahren, junge Erwachsene, Schüler ab Klasse 8 und Multiplikator*innen

WIE UND WAS

- Interaktives Ausstellungsprojekt zur Prävention von Ess-Störungen in Kooperation mit der Werkstatt Lebenshunger e.V., Düsseldorf
- Auseinandersetzung mit dem Thema Ess-Störungen mittels Sachinformationen und kreativen Medien
- Begleitende Schulungen für Multiplikator*innen sowie Bereitstellung von Arbeits- und Informationsmaterialien
- Voraussetzung ist die Teilnahme von zwei Multiplikator*innen an einer eintägigen praxisorientierten Schulung

WOZU

- Zum Thema Ess-Störungen informieren, sensibilisieren und vorbeugen
- Jugendliche stärken und über Hilfeangebote informieren
- Initiierung lokaler Netzwerke

WANN UND WO

Nach Absprache; etwa zwei Wochen an einem Ausstellungsort

Mindestzeit für einen Durchlauf 1,5 Stunden.

Gruppengröße ca. 12 Personen. In der Schule oder der jeweiligen Einrichtung.

KONFIDU - Zuversicht für junge Menschen

FÜR WEN

Kinder und Jugendliche aus psychisch und/oder suchtblasteten Familien ab 6 Jahren, Betroffene Eltern und Bezugspersonen, Fachkräfte

WIE UND WAS

Sucht und andere psychische Belastungen können einer Familie viel abverlangen. KONFIDU richtet sich deshalb an die ganze Familie mit individuellen Angeboten für Kinder und Jugendliche als auch Eltern. KONFIDU ist ein Angebot der Präventionsfachstelle CROSSPOINT in Kooperation mit dem Jugend- und Gesundheitsamt der Stadt Düsseldorf.

- Einzelangebote
- Gruppenangebot für Kinder von 6-12 Jahren
- Ferienaktionen
- Unterstützung und Begleitung für betroffene Eltern
- Fachliche Beratung im konkreten Fall als auch Schulungen im Umgang mit belasteten Familien für Fachkräfte

WOZU

- Hemmschwellen ab- und Vertrauen aufbauen
- Stärkung von Ressourcen und Resilienzfaktoren
- Enttabuisierung, Erleben von Entlastung und Solidarität
- Vernetzung mit Bildungs- und Hilfeinrichtungen, die mit belasteten Familien arbeiten

WANN UND WO

- Gruppenangebot für Kids von 6-12 Jahren immer Mittwochnachmittags bei CROSSPOINT
- Ferienangebot: an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen in den Schulferien bei CROSSPOINT
- Alle anderen Angebote nach Absprache

14 Kinder, Jugendliche & Erwachsene

LoQ — Leben ohne Qualm

FÜR WEN

Schwerpunktmäßig richtet sich die Initiative an 10- bis 13-Jährige in Schulen und Jugendeinrichtungen.

WIE UND WAS

CROSSPOINT berät und begleitet Einrichtungen bei der Entwicklung und Durchführung von Projekten und Aktionen, die das Nichtrauchen bei Kindern und Jugendlichen fördern. LoQ bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten wie einen Mitmach-Parcours, einen Hip-Hop-Wettbewerb, Materialien und Hintergrundinformationen. Die Düsseldorfer Suchtprävention kooperiert im Rahmen von LoQ mit ginko, der Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW und koordiniert die Aktionen vor Ort.

WOZU

Sensibilisierung im Hinblick auf Schädigungen durch Tabakkonsum und Abhängigkeitsgefährdung, besonders bei Kindern und Jugendlichen, die möglichst gar nicht erst mit dem Rauchen beginnen sollen. Das Suchtpotenzial von Tabak ist gerade bei jungen Menschen sehr hoch. Durch verstärkte Maßnahmen in der Prävention und Gesetzgebung ist es gelungen, den Anteil der rauchenden Kinder und Jugendlichen seit 2001 nahezu zu halbieren. Nichtraucher konsumieren später auch nachweislich seltener Cannabis.

WANN UND WO

Nach Absprache; im Rahmen von Projekten, Aktionstagen oder Unterrichtsreihen

www.loq.de

SKOLL - Selbstkontrolltraining für verantwortungsbewussten Umgang bei riskantem Konsumverhalten

FÜR WEN

Personen ab 18 Jahren, die ihre verhaltensbezogenen Probleme ändern oder ihren Substanzkonsum reduzieren möchten

WIE UND WAS

- Angebot für Menschen, die sich z. B. fragen, ob sie übermäßig Drogen gebrauchen, problematisch spielen oder zu viel Alkohol trinken. Im Mittelpunkt der Arbeit steht nicht die Abstinenz, sondern die Auseinandersetzung mit der eigenen Situation
- Ziel, den Konsum zu stabilisieren oder zu reduzieren.
- In zehn Sitzungen werden der Konsum analysiert, ein individueller Trainingsplan erstellt und alternative Verhaltensmöglichkeiten aufgezeigt. Der Umgang mit Suchtdruck und sozialem Druck wird trainiert, Stressbewältigung gelernt und ein Krisenplan erarbeitet.
- Gruppengröße von maximal 12 Teilnehmenden

WOZU

- trägt dazu bei, Veränderungsprozesse bei riskant konsumierenden Menschen frühzeitig einzuleiten und die Zugänge zu Hilfemöglichkeiten zu erleichtern.

WANN UND WO

Nach Ausschreibung auf der CROSSPOINT-Webseite in den Räumlichkeiten bei CROSSPOINT

Standfest. Dein Wille gegen Promille

FÜR WEN

Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren

WIE UND WAS

- Szenenahe, mobile Prävention mit geschulten jungen Erwachsenen
- Information und Sensibilisierung mithilfe von spielerischen Mitmach-Aktionen
- Reflektieren des eigenen Alkoholkonsums
- Verteilen von Informationsmaterial und Give-aways
- Bei Bedarf Vermittlung in weiterführende Angebote der Suchtvorbeugung oder Suchtberatung.

WOZU

Ziel des Projekts ist es, eine Suchtgefährdung bzw. die Entwicklung einer Suchterkrankung zu vermeiden und für einen verantwortungsvollen Konsum von Alkohol zu sensibilisieren.

WANN UND WO

Ein bis zwei Mal in der Woche. Das Standfest-Team informiert Jugendliche dort, wo sie sich in ihrer Freizeit in Düsseldorf aufhalten und auch im Rahmen von offiziellen Veranstaltungen wie etwa auf der Rheinkirmes oder auf Schützenfesten. Bei Veranstaltungen erfolgt eine Absprache mit den jeweiligen Kooperationspartnern.

Workshop zur Suchtprävention

FÜR WEN

Jugendliche ab 12 Jahren in Kooperation mit Schulen und Jugendeinrichtungen

WIE UND WAS

- Informationsvermittlung und Gespräche
- Methoden zur Ressourcenstärkung und Bildung kritischer Einstellungen
- Thematische Schwerpunkte können z.B. Suchtentwicklung, Alkohol, Cannabis oder Verhaltenssüchte sein
- Voraussetzung ist eine vorangegangene Präventionsberatung

WOZU

Vermittlung und Erwerb von Informationen und Kompetenzen rund um das Thema Sucht und Suchtmittel. Die Teilnehmenden sollen dazu befähigt werden, sich selbstkritisch mit Konsum und süchtigen Verhaltensweisen auseinanderzusetzen. Nichtkonsument*innen werden in ihrer Haltung gestärkt. Entscheidungs- und Selbstbehauptungskompetenzen werden gefördert.

WANN UND WO

Nach Absprache.

Im Rahmen von Projekten, Aktionstagen oder Unterrichtseinheiten



FACHKRÄFTE

Präventionsberatung

FÜR WEN

Fachkräfte in Schulen, Jugendeinrichtungen, Vereinen, Kirchengemeinden etc.

WIE UND WAS

- Bestandsaufnahme der bisherigen suchtpreventiven Arbeit in der jeweiligen Einrichtung
- Beratung bei der Entwicklung eines suchtpreventiven Konzeptes und entsprechender Angebote
- Vorstellung von Arbeitsmaterialien und Methoden
- Besprechung von Kooperationsmöglichkeiten mit der Fachstelle oder anderen Einrichtungen
- Entwicklung von Fortbildungsangeboten für Multiplikator*innen nach Bedarf

WOZU

- Unterstützung von Schulen und Einrichtungen bei der Planung und Durchführung eigener suchtpreventiver Angebote und Projekte
- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur Suchtvorbeugung
- Entwicklung von Schulungsangeboten für Lehrkräfte und Mitarbeitende nach Bedarf ihrer Einrichtung.

WANN UND WO

Nach Absprache

Basiswissen:Sucht

FÜR WEN

Mitarbeitende und Kollegien sowie Teams in Schulen, Jugendeinrichtungen, Vereinen, Kirchengemeinden etc.

WIE UND WAS

- Wie entsteht eine Sucht?
- Warum konsumieren Jugendliche?
- Welche Substanzen sind aktuell auf dem Markt?
- Was sind die Risiken?
- Wie gehe ich/ wir mit konsumierenden Jugendlichen um?

WOZU

- Wissen zum Thema Sucht und Substanzen erweitern/ auffrischen
- Aktuelle Substanzen kennen und verstehen lernen
- Fundiert handeln können

WANN UND WO

Aktuelle Schulungsausschreibungen auf der CROSSPOINT-Webseite oder nach Absprache als In-house-Schulung

Das 1000 Schätze-Programm - Schulung für Lehrende und Schulsozialarbeiter*innen

FÜR WEN

Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen in der Grundschule

WIE UND WAS

Das 1000 Schätze-Programm ist ein erprobtes und evaluiertes Programm zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Grundschule. Die Klassenmodule kombinieren Methoden der Lebenskompetenzförderung mit pädagogischen Impulsen, die spielerisch mehr Bewegung und Achtsamkeit in den Alltag bringen.

Die Schulung umfasst 3 Module (optional ein viertes) von je 3 Stunden

WOZU

- erlernen eines gelingenden Umgang mit Stress, Ängsten und Konflikten
- Erkennen und den Ausbau vorhandener Stärken

WANN UND WO

Nach Absprache.

Kita-MOVE – Motivierende Kurzintervention in der Arbeit mit Eltern

FÜR WEN

Mitarbeiter*innen aus Kindertagesstätten und Familienzentren

WIE UND WAS

- Evaluiertes Curriculum in Kooperation mit ginko, der Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW; gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
- Informationsvermittlung, Trainings in Gesprächsführung, Reflexion, Rollenspiel
- Die Fortbildung wird von zwei zertifizierten MOVE-Trainer*innen durchgeführt

WOZU

- Dieses Fortbildungsangebot zur Gesprächsführung über Erziehverhalten macht es den Mitarbeiter*innen leichter, schwer erreichbare Eltern anzusprechen.
- Kita-MOVE ermöglicht es, mit kurzen Interventionen einen motivierenden Dialog über Erziehungs- und Präventionsfragen, insbesondere Suchtprävention, anzustoßen.
- In der Auswertung der wissenschaftlichen Begleitung durch die Universität Bielefeld wurde bei den Teilnehmer*innen ein besonders hoher Nutzen und Kompetenzzuwachs durch dieses Fortbildungsangebot nachgewiesen.

WANN UND WO

3-tägige Fortbildung nach Ausschreibung durch CROSSPOINT auf der Webseite

Kostenbeitrag: Beteiligung an Kosten für Materialien, Raummiete, Verpflegung laut Ausschreibung

Methodenkoffer Alkohol

FÜR WEN

Für Jugendliche ab 14 Jahre sowie für Mitarbeitende und Mitarbeiterteams aus Jugendeinrichtungen und Schulen.

WIE UND WAS

Altersgerechte spielerische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden zum Thema Alkohol. Methodenhandbuch, Drunk Buster Rauschbrillen incl. Begleitmaterial, Karten zum Suchtverlauf mit Fallbeispielen, Film, Alkohol-Quiz. Voraussetzung für den Verleih ist eine vorherige Schulung der Fachkräfte zum selbstständigen Einsatz in ihrer Einrichtung.

WOZU

Bei Jugendlichen stehen Informationen über Wirkungen und Risiken, die Reflektion der eigenen Haltung, verantwortungsvoller Umgang mit Substanzen, Auseinandersetzung mit Alternativen zum Substanzkonsum im Mittelpunkt.

Fachkräfte erwerben Sicherheit in der praktischen Umsetzung für den selbstständigen Einsatz in ihrer Einrichtung.

WANN UND WO

Schulung der Fachkräfte auf Anfrage und nach Absprache sowie nach Ausschreibung von CROSSPOINT.

Einsatz der Methodenkoffer im Rahmen von Projekten und Aktionstagen.

Methodenkoffer Cannabis „Der grüne Koffer“

FÜR WEN

Für Jugendliche ab 14 Jahre sowie als Multiplikator*innen-Schulung für Mitarbeitende und Teams aus Jugendeinrichtungen und Schulen.

WIE UND WAS

Altersgerechte spielerische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden zum Thema Cannabis. Methodenhandbuch, Kiffer-Quiz, Suchtverlauf mit Fallbeispielen, Richtig-Falsch-Fragekarten zu Konsumsituationen und Gesetzeslage, Schadstoffe, Vor- und Nachteile des Konsums, Alternativen zum Cannabiskonsum. Voraussetzung für den Verleih ist eine vorherige Schulung der Fachkräfte zum selbstständigen Einsatz in ihrer Einrichtung.

WOZU

Bei Jugendlichen stehen Informationen über Wirkungen und Risiken, die Reflektion der eigenen Haltung, Funktionen des Konsums und die Auseinandersetzung mit Alternativen zum Substanzkonsum im Mittelpunkt. Fachkräfte erwerben Sicherheit in der praktischen Umsetzung für den selbstständigen Einsatz in ihrer Einrichtung.

WANN UND WO

Schulung der Fachkräfte auf Anfrage und nach Absprache sowie nach Ausschreibung auf der CROSSPOINT-Webseite. Einsatz der Methodenkoffer im Rahmen von Projekten und Aktionstagen.

Methodenkoffer Medien - "What's on?"

FÜR WEN

Für Jugendliche ab 12 Jahre sowie für Mitarbeitende und Teams aus Jugendeinrichtungen und Schulen.

WIE UND WAS

Altersgerechte spielerische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden zum Thema Medienkonsum. Methodenhandbuch, Karten zum Suchtverlauf mit Fallbeispielen, Übungen zu persönlichen Einstellungen und Haltungen, verschiedene Rätsel. Voraussetzung für den Verleih ist eine vorherige Schulung der Fachkräfte zum selbstständigen Einsatz in ihrer Einrichtung.

WOZU

Bei Jugendlichen stehen Informationen über Wirkungen und Risiken, die Reflektion der eigenen Haltung, verantwortungsvoller Umgang mit Medien, Auseinandersetzung mit Handlungsalternativen im Mittelpunkt.

Fachkräfte erwerben Sicherheit in der praktischen Umsetzung für den selbstständigen Einsatz in ihrer Einrichtung.

WANN UND WO

Schulung der Fachkräfte auf Anfrage und nach Absprache sowie nach Ausschreibung auf der CROSSPOINT-Webseite.

Einsatz der Methodenkoffer im Rahmen von Projekten und Aktionstagen.

MoKuSen - Motivierende Kurzintervention für Senior*innen

FÜR WEN

Hauptamtlich Tätige in der ambulanten Seniorenarbeit

WIE UND WAS

Ziel von MoKuSen ist es, älter werdende Menschen mit ungesund/ungünstigem Verhalten, in Bezug auf Suchtmittel, Alkohol oder Medikamente, aber durchaus auch Ernährung und Bewegung, frühzeitig zu erreichen und die eigene Bereitschaft zur Veränderung zu fördern.

MoKuSen basiert auf dem Konzept MOVE und den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung" nach Miller & Rollnick.

Die Fortbildung umfasst 16 Unterrichtseinheiten und bereitet die Teilnehmenden Schritt für Schritt auf die Motivierende Gesprächsführung in herausfordernden Gesprächen mit Senior*innen vor.

WOZU

Das Beratungskonzept stellt den autonomen älteren Menschen in den Mittelpunkt. Die Reflexion des eigenen Verhaltens soll angeregt und die Eigenverantwortung aktiviert werden.

WANN UND WO

Nach Vereinbarung.

Kosten: Die Kosten betragen für Hauptamtliche 120€, für Ehrenamtliche ist die Fortbildung kostenfrei.

MOVE – Motivierende Kurzintervention mit konsumierenden Jugendlichen

FÜR WEN

Mitarbeitende aus Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendhilfe, Schulsozialarbeit sowie Lehrkräfte

WIE UND WAS

- Dreitägige Fortbildung zur Gesprächsführung in Kooperation mit ginko, der Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW. Evaluiertes Curriculum, gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
- Theoretische Einführungen und Hintergrundinformationen zum Thema Sucht werden in Vortragsform und interaktiven Übungen vermittelt
- Das Training der Gesprächsführung erfolgt in Übungsgruppen
- Die Fortbildung vermittelt Grundhaltung, Basiswissen und Basisfertigkeiten der Motivierenden Kurzintervention
- MOVE basiert auf dem transtheoretischen Modell der Verhaltensänderung nach Prochaska und Di Clemente sowie verschiedenen Gesprächsführungsansätzen
- Die Veranstaltung wird von zwei zertifizierten MOVE-Trainer*innen durchgeführt

WOZU

Die Fortbildung trägt zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Kontaktperson und jugendlichen Konsument*innen bei und stärkt die professionelle Gesprächshaltung. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Interventionen entsprechend dem Konsummuster und der Veränderungsbereitschaft der Jugendlichen kennen.

WANN UND WO

Ausschreibung durch CROSSPOINT auf der Webseite. Inhouse-Veranstaltungen sind nach Absprache möglich.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10, maximal 14 Personen; Kosten laut Ausschreibung.

MOVE Grundschule/OGS – Motivierende Kurzintervention in der Arbeit mit Eltern

FÜR WEN

Lehrer*innen und sozialpädagogische Fachkräfte im Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsbereich der Grundschule

WIE UND WAS

- Evaluiertes Curriculum in Kooperation mit ginko, der Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW; gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
- Informationsvermittlung, Trainings in Gesprächsführung, Reflexion, Rollenspiel
- Die Fortbildung wird von zwei zertifizierten MOVE-Trainer*innen durchgeführt

WOZU

- Dieses Fortbildungsangebot zur Gesprächsführung macht es den Mitarbeiter*innen leichter, schwer erreichbare Eltern anzusprechen
- MOVE Grundschule/OGS ermöglicht es, mit kurzen Interventionen einen motivierenden Dialog über Erziehungs- und Präventionsfragen, insbesondere Suchtprävention, anzustoßen
- In der Auswertung der wissenschaftlichen Begleitung durch die Universität Bielefeld wurde bei den Teilnehmer*innen ein besonders hoher Nutzen und Kompetenzzuwachs durch dieses Fortbildungsangebot nachgewiesen
- Die MOVE Grundlagen sind angepasst an die Situation in Grundschule und OGS

WANN UND WO

3-tägige Fortbildung nach Ausschreibung durch CROSSPOINT auf der Webseite.

Kostenbeitrag: Beteiligung an Kosten für Materialien, Raummiete, Verpflegung laut Ausschreibung

Schulvereinbarung Suchtprävention

FÜR WEN

Weiterführende und berufsbildende Schulen

WIE UND WAS

- Leitfaden zum Umgang mit suchtmittelkonsumierenden Schülern
- Die Fachstelle begleitet eine kleine schulinterne Arbeitsgruppe bei der Erarbeitung eines auf die jeweilige Schule angepassten Handlungsleitfadens
- Sie stellt der Schule eine Mustervorlage mit Textbausteinen sowie einen Gesprächsleitfaden zur Verfügung.
- Der Entwurf der Schulvereinbarung wird im Gesamtkollegium besprochen und von der Schulkonferenz verabschiedet.
- Voraussetzung für dieses Angebot ist ein persönliches Vorgespräch

WOZU

Der Leitfaden ist eine einheitliche Orientierungshilfe für alle Lehrkräfte. Er gibt Hilfestellung beim Umgang mit suchtmittelkonsumierenden Schüler*innen sowie Handlungsempfehlungen bei Verstößen, wie bei vermutetem oder festgestelltem Suchtmittelkonsum oder dem Mitbringen von Suchtmitteln in die Schule. Darüber hinaus sind Freiräume pädagogischen Handelns und externe Hilfen beschrieben.

WANN UND WO

Nach Absprache zwei Arbeitstreffen von jeweils 2-3 Stunden in der Schule

Spielzeugfreier Kindergarten

FÜR WEN

Kinder, deren Eltern und Erzieher*innen in Kindertagesstätten

WIE UND WAS

Projekt zur Suchtvorbeugung für Kinder und mit Kindern in Kindertagesstätten.

Durch die zeitliche begrenzte Herausnahme des Spielzeugs über einen Zeitraum von drei Monaten und das Wegfallen der sonst üblichen Angebote wird eine Situation geschaffen, in der die Kinder Lebenskompetenzen als Schutzfaktoren weiterentwickeln können. In den vorbereitenden Schulungen für Eltern und Erzieher*innen werden Informationen über das Projektkonzept, die Themen Sucht und Suchtvorbeugung vermittelt und eigene Konsummuster reflektiert.

WOZU

- Kennenlernen des Projektes für Eltern und Erzieher*innen
- Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht und den eigenen Konsumgewohnheiten
- Förderung von Lebenskompetenzen der Kinder wie Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Erhöhung der Frustrationstoleranz, Bedürfnisaufschub leisten können, Gemeinschaftsinn, Kreativität

WANN UND WO

Nach Absprache.

- 3 Monate spielzeugfreie Zeit
- 3 Stunden Vorbereitungsschulung für Erzieher*innen
- 2 Stunden Elternschulung
- 2 einstündige Praxisreflexionstreffen mit dem Team während der Projektphase

Teambasissschulung zur Suchtprävention

FÜR WEN

Mitarbeitende in Jugendfreizeiteinrichtungen in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Düsseldorf, Abteilung Jugendförderung

WIE UND WAS

Vierstündige Fortbildung mit Vortrag und interaktiven Methoden In einem Vorgespräch werden mit jeder Einrichtung an ihrem Bedarf orientierte Themenschwerpunkte festgelegt.

Die Themen umfassen:

- Basisinformationen zu Suchtursachen, Suchtentwicklung und zum Aufbau von Schutzfaktoren
- Informationen zu substanzgebundenen und substanzungebundenen Suchterkrankungen
- Reflexion der eigenen Konsumhaltung als Voraussetzung zur Entwicklung einer Teamhaltung
- Erarbeitung von suchtvorbeugenden Handlungsstrategien im Hinblick auf die Förderung von Lebenskompetenzen jüngerer Besucher*innen
- Befähigung der Mitarbeitenden suchtmittelkonsumierende Jugendliche anzuleiten, ihr eigenes Konsumverhalten kritisch zu reflektieren
- Vorstellung von konsumbegleitenden Angeboten

WOZU

- Gemeinsame Grundlagen zur Suchtvorbeugung für das Team der Mitarbeit*innen herstellen
- Etablierung des Themas in der Einrichtung
- Handlungssicherheit im Umgang mit konsumierenden und suchgefährdeten Jugendlichen vermitteln

WANN UND WO

Nach Absprache; vier Zeitstunden, auch über zwei Termine verteilt möglich

UPDATE – neue Trends und neue Drogen

FÜR WEN

Fachkräfte

WIE UND WAS

- Vortrag mit Informationen über neue psychoaktive Substanzen (NPS), sogenannte Legal Highs
- aber auch über neue Trends und Substanzen in der Jugendszene und/oder in der Gesellschaft
- Wirkungsweisen und Risiken, Vertriebswege und die gesetzlichen Bestimmungen
- Technische Voraussetzungen: Laptop oder PC mit USB-Anschluss und Beamer; in Aulen oder ähnlich großen Räumen Bereitstellung eines Mikrofons

WOZU

Seit einigen Jahren kommen immer mehr psychoaktive synthetische Substanzen unter der Bezeichnung „Kräutermischung“ oder „Badesalz“ auf den Markt, die vor allem über Internetportale vertrieben werden oder als sogenannten CBD-Liquids/ "Baller-Liquids" verkauft werden. Darüber hinaus kommen neben den NPS auch immer mal neue Konsumtrends wie Lachgas oder alte Konsumtrends neu aufgelegt auf den Markt ("Lean").

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten Substanzen, deren Gefährdungspotenzial und den aktuellen Stand der Erkenntnisse

WANN UND WO

Nach Absprache; Dauer ca. 90 Minuten



ELTERN

Beratung

FÜR WEN

Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre im Hinblick auf ihren Suchtmittelkonsum, ihr Verhalten beim Glücksspiel und Medien.

Beraten werden auch Eltern und andere Bezugspersonen.

WIE UND WAS

Beratung zu und Informationen über Alkohol, Medikamente und illegale Drogen, Glücksspiel, Medien

- Beratungsgespräche im Sinne des Clearings
- Beratungsgespräche im Rahmen einer gerichtlichen Auflage
- Vermittlung in weiterführende Maßnahmen

WOZU

Die Beratung versteht sich als Klärungsprozess für oben genannte Zielgruppen im Hinblick auf ihren Suchtmittelkonsum bzw. ihr Verhalten. Die Beratungsgespräche werden auch im Rahmen von Präventionsmaßnahmen bei Notwendigkeit vereinbart. Je nach Verlauf des Klärungsprozesses findet unter Umständen eine Weitervermittlung an geeignete Einrichtungen der Jugend- oder Suchthilfe statt.

WANN UND WO

Nach Vereinbarung in den Räumlichkeiten bei CROSSPOINT

Alles im grünen Bereich!?

FÜR WEN

Eltern mit Kindern im Alter von 13 bis 17 Jahren in Kooperation mit Schulen, Verbänden, Vereinen, Kirchengemeinden oder Familienbildungseinrichtungen

WIE UND WAS

Vortrag mit Diskussion:

- Informationen zum Suchtmittelkonsum im Jugendalter
- Grundlagen zu Sucht und Suchtentstehung
- Sachinformationen zu Alkohol, Cannabis, neuen Trends und neuen Drogen
- Handlungsmöglichkeiten von Eltern zur Vorbeugung und bei Suchtmittelkonsum ihrer Kinder
- Vorstellung von Beratungsstellen

WOZU

- Erweiterung des Kenntnisstands von Eltern – auf dieser Grundlage erhalten diese mehr Sicherheit in ihrem erzieherischen Handeln
- Kennenlernen von Beratungsangeboten

WANN UND WO

Nach Absprache; Dauer ca. 90 Minuten, online

HaLT - Hart am Limit für Eltern

FÜR WEN

Eltern und Angehörige

WIE UND WAS

- Beratungsgespräche für Eltern und Angehörige zu Alkohol und Cannabis
- digitale Elternabende mit Themenschwerpunkt Alkohol/Mischkonsum in regelmäßigen Abständen
- Informationen, Tipps und unterstützende Materialien

Wir haben absolute Schweigepflicht!

WOZU

- Unterstützung mit dem Kind über die Themen Alkohol und Cannabis zu sprechen
- Hilfe für betroffene Jugendliche
- Riskanten Alkohol- und Cannabiskonsum von Kindern und Jugendlichen im Vorfeld verhindern
- Informations- und Wissensvermittlung
- Entwickeln von geeigneten Lösungen für einen verantwortungsvollen, nicht selbstschädigenden, Umgang mit Alkohol- und Cannabis

WANN UND WO

Beratung nach Vereinbarung, Elternabend nach Ausschreibung digital

Suchtvorbeugung im frühen Kindesalter

FÜR WEN

Eltern, Großeltern, Tagesmütter, Pflegeeltern in Kooperation mit Familienbildungswerken und Familienzentren

WIE UND WAS

Angebot für Eltern mit Kindern bis sechs Jahre

- Informationsvermittlung über Sucht und Suchtentstehung
- Bedeutung von Suchtvorbeugung in der frühkindlichen Erziehung
- Entwicklung von Handlungsstrategien für den Erziehungsalltag im Hinblick auf die Entwicklung schützender Faktoren

WOZU

Eltern und Bezugspersonen von Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter werden für das Thema Suchtvorbeugung sensibilisiert und befähigt, suchtvorbeugende Ansätze in ihr erzieherisches Handeln zu integrieren

WANN UND WO

Nach Absprache.

Dauer 2 Stunden

???



INTERESSIERTE

Alkohol in der Schwangerschaft und Entwicklung von Kindern

FÜR WEN

Alle Interessierten in Kooperation mit Familienbildungswerken, Verbänden, Vereinen etc.

WIE UND WAS

Interessierte erhalten Informationen über die Folgen von Alkoholkonsum in Schwangerschaft und Stillzeit und die Folgen für die Entwicklung der Kinder.

WOZU

Sensibilisierung für die Gefahren des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft.

WANN UND WO

Nach Absprache.

Dauer ca. 2 Stunden.



KONTAKT

Kontakt

CROSSPOINT – DIE DÜSSELDORFER SUCHTPRÄVENTION

Johannes- Weyer- Straße 1

40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 301 388 0

info@crosspoint-duesseldorf.de

www.crosspoint-duesseldorf.de

In gemeinsamer Trägerschaft von

Caritasverband Düsseldorf e.V.

Fachstelle für Beratung, Therapie und Suchtprävention

Hubertusstraße 3, 40219 Düsseldorf

Telefon 0211 16 02 15 31

suchtpraevention@caritas-duesseldorf.de

Düsseldorfer Drogenhilfe e.V.

PERSPEKTIVE - Beratungsstelle für Suchtfragen

Johannes-Weyer-Straße 1, 40225 Düsseldorf

Telefon 0211 301 446 501

info@perspektive-suchtfragen.de

Diakonie Düsseldorf e.V.

Suchtberatungs- und Therapiezentrum

Langerstraße 2, 40233 Düsseldorf

Telefon 0211 73 53 264

suchtpraevention@diakonie-duesseldorf.de

